

Vielleicht könnten berufene Organisationen bei dem Besitzer, Fürsten Hugo von Dietrichstein, erwirken, daß diesem unauffälligen und doch so überaus wirkungsvollen Vernichtungskampfe beizeiten entgegenge wirkt werde.

### **Parasemia plantaginis L. im Hochgebirge.**

Am 6. Juni, an einem herrlich schönen Tage, durchstreifte ich das Plateau der Schneealpe in Steiermark (1800 bis 1900 m), ohne etwas andres als mehrere Spanner, der Gattung *Larentia* angehörig, zu fangen (*austriacaria* H.S. ♂♀). Am Rande der noch zahlreich vorhandenen Schneefelder fand ich aber zahlreiche erwachsene Raupen von *Par. plantaginis* L. Alle saßen knapp neben dem Schnee auf der eben aufkeimenden frischen Vegetation, oft auch am Abflusse des Schneefeldes neben oder sogar im Wasser auf herausragenden Pflanzen. Daheim angekommen, veruppten sie sich innerhalb einiger Tage.  $\frac{1}{3}$  davon war von Tachinenlarven besetzt, welche zwei Arten anzugehören scheinen. Die besetzten Raupen flüchteten bei der Ergreifung nicht, sondern ließen sich ruhig greifen und rollten sich ein, gesunde aber ergriffen unter Entwicklung einer ganz erstaunlichen Schnelligkeit die Flucht. Soviel ich bis heute sehe, gehören die geschlüpften ♀-falter der Form *subalpina* Schau. an<sup>1)</sup>. Puppenruhe 13 Tage und länger. Am Schnee fand ich auch 2 tote ♂♂ von *Hypogymna morio* L., welche wahrscheinlich während des Sturmes, der im Juni herrschte, vom Tale heraufgeweht wurden, denn daß sie in dieser Höhe vorkommen sollten, erscheint mir unwahrscheinlich.

Aus der Tatsache, daß am Rande der schmelzenden Schneefelder Bärenraupen in Menge vorkommen (ich fand in zirka  $\frac{1}{2}$  Stunde gegen 200 St.), können Alpenreisende lernen, daß auch andere Arten der Gattung *Arctia* usw. sich im Frühsommer ebenso finden lassen werden.

Das Ei ist nicht, wie Rebel (*Berge-Rebel* p. 428) sagt, „grünlich“, sondern gelb! Die Eihülle wird vollständig verzehrt. Die dem Ei entschlüpfte Raupe ist graugrün, mit dunkleren Warzen, braungrünem, großem, glänzendem Kopfe und grauen, langen Borsten, welche an den letzten Segmenten weiß sind. Nackenschild von der Kopffarbe, Füße jedoch graugrün wie der Körper.

F r i t z H o f f m a n n , Krieglach.

1) Die ♂ sind typisch! Nur sind die gelben Längsflecken am Innenrande des Vfl. zu einem langen Fleck zusammengefloßen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [1913](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Parasemia plantaginis L. im Hochgebirge. 90](#)